



## EINGEWÖHNUNG - STUFENWEISE UND HARMONISCH.

Nicht nur den Kindern fällt der Abschied schwer, auch Eltern fragen sich, ob ihr Kind sich in der Einrichtung wohl fühlen und von den Erzieher\*innen gut versorgt sein wird. Unser Ziel ist es, Kindern und ihren Eltern einen guten Start in der Kita zu ermöglichen. In Anlehnung an das Berliner und Münchner Eingewöhnungsmodell gestalten wir die Eingewöhnung stufenweise und beziehen die Eltern ein.

Wir bevorzugen die elternbegleitende Eingewöhnung, um den Kindern während dieses völlig neuen Lebensabschnitts noch ein gewisses Gefühl der Sicherheit zu belassen. Das stufenweise Programm besteht aus zwei Schnuppertagen und vier aufeinanderfolgenden Phasen. Diese Phasen benötigen je nach Kind individuell viel – oder weniger Zeit.

In den ersten Phasen sollten die Besuche in der Kita nur gemeinsam mit einer familiären Bezugsperson stattfinden. Das Kind kann so seine neue Umgebung im Beisein einer nahen und bekannten Person Stück für Stück kennen lernen und damit Vertrauen zu den Menschen, der Umgebung und der Situation aufbauen.





## Jedes Kind hat seinen eigenen, individuellen Zeitrahmen.

Unsere Tabelle (siehe Rückseite) dient zur Orientierung und vermittelt einen ungefähren Zeitrahmen. Die Erfahrung zeigt auch, dass jede Phase individuell verkürzt oder verlängert werden kann. Jedes Kind hat seinen eigenen Zeitrahmen, den es braucht, um Vertrauen in seine neue Umgebung und in seine neuen Bezugspersonen aufzubauen.

Wir finden es wichtig, dass die Kinder verschiedene Bezugspersonen innerhalb ihrer Gruppe kennen lernen. Bedingt durch Öffnungszeiten und Dienstpläne wechseln die anwesenden Erzieher\*innen im Tagesablauf. Daher werden die Kinder in der Eingewöhnung zwei bis drei unterschiedliche Erzieher\*innen kennen lernen. Zu einer guten Eingewöhnung gehören ebenso feste Abschieds- und Wiedersehensrituale, die es dem Kind leichter machen, Struktur und damit auch Sicherheit zu erlangen.



ALLEr, ANFANG IST SCHWER,  
BESONDERs WENN KINDER  
DAS ERSTe MAL DAS HAUS VERLASSEN.

### **Nichts überstürzen – wir haben alle Zeit der Welt.**

Bereits in den 1980er-Jahren wurde in einer Studie (1989) an der Freien Universität Berlin festgestellt, dass Kinder, die professionell eingewöhnt wurden und in den ersten drei Tagen von einem Elternteil ohne Trennungsversuch begleitet wurden, viermal weniger häufig im ersten halben Jahr erkrankten als Kinder, bei denen es schon in den ersten drei Tagen zu Trennungen gekommen war.

Deshalb müssen Eltern und Erzieher\*innen sich Zeit nehmen, denn es geht um den Aufbau einer stabilen Beziehung zu Menschen. Die sichere Bindung ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für Bildung.

Eingewöhnung kann als gelungen angesehen werden, wenn das Kind den Kindergartenalltag als lustvoll erlebt und sich den Angeboten mit Interesse und Freude zuwendet.



## Die Phasen der Eingewöhnung.

### Zwei Schnuppertage vor den Sommerferien

- › Erster Tag mit Erstgespräch



### Anfangsphase

- › 1. + 2. Woche
- › Zwei Kinder pro Tag
- › Von 9.30 bis 11.30 Uhr mit Eltern

### Trennungsphase

- › 3. Woche
- › Alle Kinder kommen jeden Tag von 8.00 bis 11.30 Uhr
- › Das schrittweise Ablösen beginnt:
  - › Kind weint länger als 10 Minuten › Eltern müssen wieder zurück zum Kind kommen
  - › Kind weint nicht › Trennungszeit kann ausgeweitet werden

### Stabilisierungsphase

- › 4. Woche
- › Von 8.00 Uhr bis nach dem Mittagessen



### Schlussphase

- › 5. + 6. Woche
- › Von 8.00 Uhr bis nach Bedarf oder vereinbarter Betreuungszeit (Stundenzahl im Vertrag geregelt)

Je nach Verlauf und auch ganz individuell nach Verhalten des Kindes können die Phasen sich verlängern oder verkürzen. Sollte sich das Kind von der Erzieher\*in nicht in kurzer Zeit beruhigen lassen, muss es von den Eltern weiterhin Unterstützung erhalten.

## WEITERE INFOS

Eine erfolgreiche Eingewöhnung des Kindes zeigt sich darin, dass sich das Kind nach der Trennung von der Fachkraft trösten lässt, es danach neugierig den Raum erkundet und sich für die anderen Kinder interessiert, gemeinsam mit den anderen isst und sich von der Erzieher\*in wickeln und ohne Ängste schlafen legen lässt.